

Presseinformation

China-Wochen bei der World Tour

13.04.16: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler startet bei den Xiamen Open

Mit zwei World Tour Open im chinesischen Xiamen vom 14. bis zum 17. April und anschließend in Fuzhou vom 19. bis zum 23. April geht für Katrin Holtwick und Ilka Semmler das Rennen um eins der beiden Olympia-Tickets für deutsche Nationalteams in die nächste heiße Phase.

Bereits am Samstag haben die WM-Vierten von 2015 die Reise über London nach China angetreten, ein wenig zum Leidwesen von Katrin Holtwick. Die erlebte nämlich einige Stunden ihres 32. Geburtstages am Sonntag irgendwo in den Wolken. „Mindestens sechs Stunden sind mir geklaut worden“, sagte sie. Was aber letztlich nicht auf die Stimmung drückte, denn mit Xiamen verbindet sie bislang gute Erinnerungen.

Von den zwei Open-Turnieren in 2013 und 2015 in der Küstenstadt im Südosten Chinas kehrten Katrin Holtwick und Ilka Semmler jeweils mit einem 4. Platz auf dem Konto zurück. „An dem Land China kann das nicht liegen“, sagt Ilka Semmler, „da bin ich nicht so gern, aber anscheinend spielen wir hier ganz gut. Und das kann ja so bleiben.“ Am Donnerstag und Freitag werden in Xiamen die Pool Matches ausgetragen, danach folgen die K.o.-Runden und am Sonntag stehen die beiden Medaillenspiele auf dem Spielplan.

Um im Kampf um Weltranglistenpunkte eine möglichst hohe Ausbeute zu erreichen wurde in den letzten Wochen vornehmlich an Standardelementen geübt. „Wir haben viel Aufschlag und Annahme trainiert“, sagt Trainer Tilo Backhaus, „denn in diesen beiden Elementen wollen wir dem Gegner immer voraus sein.“ Nach diesen Einheiten konnten die beiden Profis vermelden: „Wir sind fit für die nächste Etappe.“

Die Bilanz nach den ersten drei Turnieren der 2016er-Serie, die allesamt in Brasilien stattfanden, kann sich sehen lassen. Nach Rang fünf in Maceio und Rang 17 in Rio de Janeiro gelang bei den Vitoria Open der Sprung aufs Podest und wurde mit der Bronzemedaille belohnt. Damit ist der Kampf um die Fahrkarte an die Copacabana noch spannender geworden. „Es hat sich richtig gut angefühlt, mal wieder auf dem Siebertreppchen zu stehen“, sagte damals Katrin Holtwick. In Xiamen gelten die gleichen Ziele: Volle Konzentration auf den nächsten Gegner, von Spiel zu Spiel denken und dann wird es auch gelingen, an die Erfolge von 2013 und 2015 anzuknüpfen.

